



„Drei Länder, Zweiräder, ein Fluss“

21-3701

Bildungsurlaub: „Drei Länder, Zweiräder, ein Fluss“ – Regionalentwicklung, Natur- und Umweltschutz am Beispiel des Flusses Rur

Von Montag, 13. September bis Freitag, 17. September 2021

Reiseleitung: Andreas Schneider

Veranstalterin: Heinrich Böll Stiftung NRW

Der Fluss Rur - die "Eifel-Rur" - entspringt im belgischen Hochmoor, dem Hohen Venn, durchfließt malerisch die Seen und Felsen der Nordeifel und nimmt dann in der Börde-Ebene seinen Lauf durch das von Landwirtschaft und Energieproduktion geprägte Rheinische Braunkohlenrevier. Die Rur fließt dann über die niederländische Grenze bis Roermond. Hier mündet sie schließlich mit zwei Mündungsarmen in die Maas. Auf dem Rur-Ufer-Radweg folgen wir dem Fluss über 180 Kilometer mit dem Fahrrad, überwiegend durch die ruhige und naturnahe Flussaue. Und wir queren drei auch in ihren Konzepten sehr unterschiedliche Naturschutzgebiete: Die offene Moorlandschaft des Naturparks Hohes Venn, den Nationalpark Eifel mit seinen Wäldern und den von Heide, Wald und Mooren geprägten Nationalpark De Meinweg. In den fünf Tagen sind die drei Großschutzgebiete Thema, genauso wie das Wasser selbst. Flüsse sind Trinkwasserquellen und sie kennen keine Grenzen. Das macht den Schutz notwendig, aber auch kompliziert. Industrie und Landwirtschaft brauchen viel Wasser aber die Braunkohleindustrie pumpt es in riesigen Mengen ab, damit die Tagebaue nicht untergehen. Stauwerke halten das Wasser auf aber Lachs will flussaufwärts bis in den Oberlauf. Aufgrund dieser unterschiedlichen Bedarfe sind grenzüberschreitende, europäische Lösungen gefragt. Die Rur durchfließt natürlich auch Geschichtsräume: Das Seminar nimmt einerseits Monschau in den Blick, die alte Tuchmacherstadt, und andererseits die Gegend zwischen Nideggen und Düren. Heinrich Böll ist hier oft spazieren gegangen und schrieb: "In dieser Landschaft hat es nachweislich die wenigsten Nazis gegeben und sie wurde von den deutschen Divisionen am härtesten bestraft". Die Schlacht um den Hürtgenwald tobte hier 1944/45. Ein zweiter Aspekt ist die Fluchthilfe, die viele Eifeler 1939 geleistet haben. Auf dem Abschnitt zwischen Heimbach und Linnich begleitet uns die Rurtalbahn. In Absprache kann diese genutzt werden.

ZIELSETZUNG:

Die Teilnehmenden:

- lernen Ansätze, Erfahrungen und Perspektiven einer nachhaltigen Regionalentwicklung kennen
- lernen Voraussetzungen für bürgerschaftliches Engagement kennen
- erfahren wie Naturschutz, Tourismus, Landwirtschaft und Umweltschutz in einer Region vernetzt und erfolgreich agieren können
- entwickeln Möglichkeiten wie sich die Erkenntnisse auf andere Regionen übertragen lassen

ZIELGRUPPE:

- alle interessierten Bürgerinnen und Bürger
- Interessierte, die sich bürgerschaftlich engagieren möchten,
- Interessierte, die sich politisch bzw. beruflich mit nachhaltiger Regionalentwicklung beschäftigen,
- Mitglieder von Natur- und Umweltschutzinitiativen und -verbänden,
- Kommunal- und Regionalpolitiker*innen



„Drei Länder, Zweiräder, ein Fluss“

21-3701

PROGRAMM:

An jedem Tag finden mindestens 6 Unterrichtsstunden statt. Das Programm gibt mögliche Inhalte an. Um aktuell und nah an den Interessen der Teilnehmer*innen zu sein, kann es jedoch im Sinne der angegebenen Inhalte zu Änderungen im Programm kommen. Stand: Oktober 2020.

Montag

Uhrzeit	Ort	Inhalt	Dauer
10.15	Aachen, Hauptbahnhof	Seminarbeginn. Organisatorisches. Fahrradbus-Transfer nach Botrange (B)	
10.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		45
11.15 bis 12.00	Botrange	Vorstellung der Teilnehmer*innen. Anregungen zum Seminarablauf. Rahmenbedingungen des Seminars: Seminarablauf und AWbG, Echte Pausen und Bildungspausen, Seminarziele. Streckenverlauf bis Einruhr. Vereinbarung Fahrdynamik. Das Knotenpunktsystem. Der Rur-Ufer-Radweg RUR	45
	Baltia-Hügel	Die Botrange. General Baltia und die Pseudo-Volksabstimmung 1919, geschichtliche Einordnung.	
12.10 bis 12.55	Grande Fagne, Aussichtspunkt	Vortrag zur Entstehung des Hochmoorgebiets. Ökologie des Torfmooses. Auswirkungen von Land- und Forstwirtschaft im Umland. Naturschutzmaßnahmen. Bedeutung der Moore im Kontext Klimawandel. Bedeutung des Hohen Venns als Quellgebiet der Rur.	45
	Grande Fagne, Infotafel	Vortrag: Naturschutzziele im Hohen Venn. Aspekte des belgischen Naturschutzrechts. Besucherlenkung in sensiblen Naturbereichen.	
13.00 bis 13.45	Grande Fagne	Exkursion: Landschaftsprägende Pflanzen im Hohen Venn: Pfeifengras, die Beeren, die Heiden, Ohrenweide, Birke und andere. Anpassungsformen bei Nährstoffarmut. Vennschaum.	45
13.45	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
14.00	<i>Pause im Naturschutzzentrum</i>		15
14.15 bis 15.00	Naturschutzzentrum Botrange	Vortrag/Erarbeitung: NSG und Nationalpark, Biosphärenreservat. Ökologie von Birkwild und Flussperlmuschel. Natur- und Lebensraumschutz. Leitarten. Diskussion: Hoffnungsloser Naturschutz im Hohen Venn?	45
15.00	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		30
15.30 bis 16.15	Sourbrodt/Leykaul	Vortrag und Exkursion: Deutsche Exklaven in Belgien. Bedeutung der Vennbahn in den beiden Weltkriegen und der Vennbahn-Radwegs heute. Das Naturschutzgebiet Obere Rur. Typische Pflanzen und Tiere am Wegesrand, ökologische und ethnobotanische Aspekte.	45
16.15	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		30



„Drei Länder, Zweiräder, ein Fluss“

21-3701

16.45	<i>Pause</i>		30
17.15 bis 18.15	Monschau	Stadtführung: Saures Wasser für begehrte Tücher	60
19.30	Ankunft Haus Diefenbach, Hasenfeld <i>Feedback, Organisatorisches für den folgenden Tag.</i>		

Dienstag

Uhrzeit	Ort	Inhalt	Dauer
9.00		Seminarbeginn. Vorstellung des Tagesverlaufs	15
9.15 bis 10.00	Einruhr, Heilsteinhaus	Vortrag: Der Nationalpark Eifel: Schutzzweck, Auftrag. Kern-, Ruhezonen. Tourismusentwicklung und Besucherlenkungsmaßnahmen im Nationalpark Eifel im Vergleich zum Hohen Venn. Diskussion: Naturschutz oder Tourismus? Vorstellung Wildnistrail.	45
<i>10.00</i>	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		<i>30</i>
<i>10.30</i>	<i>Pause an der Urft-Staumauer</i>		<i>15</i>
10.45 bis 12.15	Urft- Staumauer	Vortrag: Der ehemalige NATO-Truppen-Übungsplatz Camp Vogelsang, Naturschutzfachliche Voraussetzungen für den Nationalpark Eifel. Kurzvortrag zur ehemaligen NS-"Ordensburg" Vogelsang und Ziele des heutigen Lernorts. Aspekte des nationalsozialistischen Menschen- und Weltbildes. Darwinismus und Sozialdarwinismus. Voraussetzung für unser Zusammenleben: Menschenbild heute. Diskussion.	90
<i>12.15</i>	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		<i>45</i>
13.00 bis 13.45		Exkursion: Biotopmanagement-Maßnahmen im Nationalpark Eifel konkret: Ringeln. Bachtäler und life+.	45
<i>13.45</i>	<i>Pause im Ferienpark Eifeler Tor</i>		<i>45</i>
14.30 bis 15.30	Staudamm Schwammenaue	Führung durch den Kontrollgang des Staudamms. Wasserwirtschaft in der Nordeifel.	60
15.45	Ankunft Haus Diefenbach, Hasenfeld		
17.00 bis 18.00	WIZE Heimbach	Führung durch die Ausstellung des Wasser-Informationszentrums Heimbach.	60
18.00	Heimbach	Feedback, Organisatorisches für den folgenden Tag.	

Mittwoch

Uhrzeit	Ort	Inhalt	Dauer
9.00		Seminarbeginn. Vorstellung des Tagesverlaufs	15
<i>9.15</i>	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		<i>15</i>
9.30 bis 10.15	Blens	Vortrag und Diskussion: Das Naturschutzgebiet Buntsandsteinfelsen. Geologische Aspekte. Uhuschutz an der Rur.	45
10.30 bis 11.30	Biostation Brück	Führung durch die Ausstellung „Rur und Fels“ der Biologischen Station im Kreis Düren. Funktion und Aufgaben	60



„Drei Länder, Zweiräder, ein Fluss“

21-3701

		der Biologischen Stationen in NRW. Biber an der Rur.	
11.45 bis 12.30	vor Biostation Brück	Tischdiskussion, 4 Gruppen, Auswertung.	45
12.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
12.45 bis 13.30	Nationalpark- Infopunkt Zerkall	Vortrag: Die Schlacht im Hürtgenwald 1944/45: Einordnung. Lesung Böll-Text. Der Hürtgenwald als Erinnerungsort. Diskussion: Zitat Böhmermann. Konzepte bildungstouristischer Aufarbeitung. Vorstellung Liberation Route Europe als internationales Projekt.	45
13.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		30
14.00	<i>Pause in Obermaubach</i>		45
14.45 bis 15.30	Fischtreppe Obermaubach	Vortrag: Die Querbauten der Rur, Hindernisse für Wanderfisch-Projekte in der Rur. Das Programm life +.	45
15.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		75
17.00 bis 17.45	Tagebau Inden, Aussichtspunkt Indemann	Vortrag: Der Braunkohlentagebau Inden. Technische Aspekte und Aspekte der Umsiedlung. Simone Weil-Text. Diskussion	45
18.00		Ankunft Hotel Gut Merödgen bzw. Hotel Geuenicher Hof, Inden. <i>Feedback, Organisatorisches für den folgenden Tag.</i>	

Donnerstag

Uhrzeit	Ort	Inhalt	Dauer
9.00		Seminarbeginn. Vorstellung des Tagesverlaufs.	15
9.15	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		30
9.45 bis 10.30	Lamersdorf, Indeaue	Vortrag und Exkursion: Die andere Seite des Tagebaus: Renaturierung. Konzepte für die Nachfolge-Landschaft. Artenvielfalt im neuen Indebett. Ausgewählte Pflanzen der Ruderalgesellschaften.	45
10.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
10.45 bis 11.30	Kirchberg	Erarbeitung und Diskussion: Einschätzung der politischen Prozesse im Hambacher Forst.	45
11.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
11.45 bis 12.30	Jülich, Relief	Vortrag: Totalzerstörung von (Düren und) Jülich 1945. Konzepte des Wiederaufbaus. Renaissance-Idealstadt Jülich. Das Menschenbild der Renaissance.	45
12.30	<i>Pause in Jülich</i>		45
13.15 bis 14.00	Jülich, Zitadelle	Exkursion: Tagebau-Schäden am Beispiel der Zitadelle Jülich. Vortrag: Zusammenarbeit Forschungszentrum und Nationalpark Eifel: Klimawandelforschung	45
14.00	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		45
14.45 bis 15.30	Linnich, Wehr	Vortrag und Exkursion: Das Linnicher Wehr: Konflikte zwischen Natur- und Denkmalschutz. Schutzmaßnahmen gegen Biberschäden an der Rur.	45
15.30	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15



„Drei Länder, Zweiräder, ein Fluss“

21-3701

15.45	<i>Pause in Linnich</i>		30
16.15 bis 17.00	Linnich, St. Martin	Vortrag und Erarbeitung: Unumkehrbarkeit von Geschichte. Auseinandersetzung mit der eigenen Naturschutzmotivation.	45
19.00		Ankunft Hotel Haus Wilms, Effeld. Feedback, Organisatorisches für den folgenden Tag.	
		Gemeinsamens Abendessen	

Freitag

Uhrzeit	Ort	Inhalt	Dauer
9.00		Seminarbeginn.	
9.00	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		30
9.30 bis 10.15	St. Odilienberg	Vortrag: Das Weltbild mittelalterlicher Baumeister: St. Odilienberg. Tiefenökologische Aspekte. Diskussion: Der Art. 20a GG in der Rückschau auf unser Seminar.	45
10.15	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
10.30 bis 11.15	Roermond, Hambek- Brücke	Vortrag: Maasplassen: Maas-Seenlandschaft als Folge der niederländischen Schutzprogramms gegen die Meeresspiegelerhöhung durch den Klimawandel.	45
11.15	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
11.30 bis 12.15	Roermond Fischtreppe	Vortrag: Die Fischtreppe in Roermond. Trinkwasserschutz in den Niederlanden.	45
12.15	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
12.30 bis 14.00	Roermond- Markt	Abschlussgespräch und Feedback. Abschlussimpuls.	90
14.00	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		45
14.45 bis 15.30	De Meinweg	Vortrag: Der Nationalpark De Meinweg. Grenzgeschichte: Der Eiserene Rhein.	45
	<i>Rüstzeit und Fahrt</i>		15
15.45	Ankunft Bahnhof Dalheim.		